

Newsletter Dezember 2007 – aus Dacia/Stein

ADVENT

Im Advent bei Kerzenschein
die Kindheit fällt dir wieder ein.
Ein Adventskranz mit seinen Kerzen
lässt Frieden strömen in die Herzen.
Des Jahres Hektik langsam schwindet
und endlich Ruhe Einkehr findet.
Ein Tag, er kann kaum schöner sein,
als im Advent bei Kerzenschein.

Verfasser unbekannt

Die zweite Kerze brennt nun schon im Advent und damit ist es an der Zeit von unserer Rückkehr nach Deutschland und dem Ankommen hier zu berichten.

Die Reise von Stein nach Dresden hatten wir mit vielen „Umwegen“ geplant.

Der größte Schreck war für uns allerdings, das wir den Pass von Cassy nicht finden konnten. Was also tun, ein zurück lassen von Cassy kam für uns nicht in Frage aber ohne Pass an die Grenze zu fahren ist sehr riskant! Frank und Johann konnten per Internet die Situation gut meistern – Johann rief unserer Tierarzt an, schilderte unsere Lage und bat um ein Fax, indem erklärt ist, das Cassy zu uns gehört, geimpft und gechipt ist.

Zum Glück brauchten wir das Schreiben gar nicht und mit dem Auspacken hier, fanden wir auch den Pass von Cassy wieder!

Die Rückfahrt dauerte fast vier Tage. Wir fuhren bei Schneefall in Stein los und besuchten als erstes die Villa Kunterbunt, dann Familie Monecke in Petrila und die Eheleute Dörr in Simeria. Kurz vor Prag hatten wir noch eine unfreuliche Begegnung mit dem Zoll, was uns über zwei Stunden Zeit kostete. Aber Frank siegte wieder einmal mit seiner Ruhe, besonders wenn er verärgert ist. Zusammenfassend können wir aber sagen, dass wir reichlich Schutzengel hatten und die Fahrt gut überstanden haben. Froh waren wir, als wir endlich am frühen Abend in Dresden ankamen.

Frank wollte Cassy gleich Futter besorgen gehen und sich noch beim Tierarzt für seine Kooperation bedanken, als er einen überraschenden Anruf bekam.

Thomas Schubert aus dem Erzgebirge rief an, nicht um sich zu erkundigen wie es uns geht, nein, um Frank daran zu erinnern, das sie an dem Abend bei Aue einen Gemeindeabend halten wollen. Das bedeutete für Frank alles Stehen und liegen zu lassen, sich in den Bus zu schwingen und noch einmal loszufahren, was nach vier Tagen Fahrt nicht mehr angenehm ist!

Kathrin und Thomas Schubert hatten den Abend gut vorbereitet und für Frank auch einen Lotsen besorgt, der ihn mit nur einer halben Stunde Verspätung zum Gemeindeabend brachte. Nachts ein Uhr war Frank zurück in Dresden. Er fand den Gemeindeabend sehr angenehm und ist dankbar für solche Menschen wie Kathrin und Thomas. Ihnen haben wir beispielsweise die Glocken zu verdanken, wovon eine dieses Jahr im Steiner Pfarrhausgarten aufgestellt wurde.

Sehr gefreut haben wir uns über zwei Spendeneingänge für GEORGE. Ein Kollege der Stadtmission hat mit seiner Frau zusammen ein „Zehntens“ (biblisch - mit der Bedeutung von zehn Prozent) seines Jahreseinkommens gespart und uns für GEORGE zur Verfügung gestellt. Damit ist sein Heimplatz für 4,5 Monate finanziert. Aber auch kleinere Summen helfen uns GEORGE nicht auf die Strasse setzen zu müssen. So bekamen wir von einer ehemaligen Praktikantin, welche jetzt studiert, auch eine finanzielle Unterstützung für GEORGE. Sie ist es auch, die nun einmal in der Woche zu uns kommt und sich mit Cora beschäftigt, damit ich ins Büro fahren kann um meine Arbeit zu erledigen.

Wir möchten einen HERZLICHEN DANK an alle sagen, die uns geistig und durch das Gebet im November getragen haben. In dem Monat wurde eine sehr wichtige Entscheidung für uns getroffen. Da die Geschäftsleitung bei der Stadtmission Dresden/SMD gewechselt hat, war für uns unklar ob wir im nächsten Jahr wieder nach Rumänien gehen können und wie die Rumänienarbeit überhaupt von der SMD weiter getragen wird. Aber die Gebete wurden erhört und der neue Geschäftsführer wünscht, das die Arbeit weitergeführt wird. Das ist eine sichere Zusage für nächstes Jahr!

Wir begrüßen herzlich die neuen Praktikanten Elisabeh in Malmkrog bei Familie Lorenz und Martin , er wird in der Gemeinde der Schwarzen Kirche in Kronstadt Gemeindearbeit leisten.

Ebenfalls möchten wir Jens herzlich in unseren Rumänienteam begrüßen. Er wird uns für ein halbes Jahr mit unterschiedlichen Arbeiten in Dresden unterstützen. Zur Zeit geht er auf mehrere Weihnachts- bzw. Adventsbasare und bietet dort Kerzen aus der Behindertenwerkstatt von Helpstep/Bukarest sowie Schafwollsocken aus Viscri zum Verkauf an. Mit dem Erlös wollen wir unsere Rumänienarbeit finanziell unterstützen.

Jetzt haben wir noch eine traurige Mitteilung;

leider haben wir uns nach langem Nachdenken und vielen Gesprächen mit dem Autohausbesitzer Herrn Demmler dazu entschlossen unseren Bus abzugeben. Er hat uns mit über 100 000 KM Fahrt in Rumänien nie im Stich gelassen. Nun stehen aber mehrere große Reparaturen an und dazu kommt, das die Steuer für den Bus über 800 Euro im Jahr beträgt. Das übersteigt unsere finanziellen Möglichkeiten.

So sind wir den Winter über ohne Auto und im nächsten Jahr benötigen wir ein anderes Fahrzeug!

Nun noch ein kurzer Ausblick;

Frank und Jens werden in der Zeit vom 25.12. bis 30.12.07 die dritte und letzte Glocke nach Stein/Rumänien bringen. Dazu ein herzliches Dankeschön an Kathrin und Thomas, dem Tischlermeister der dazu einen Spezialhänger zur Verfügung stellt und der SMD, welche uns den INTHIS – Bus dazu leiht. Über diese Fahrt werden wir im Januar näheres berichten.

In diesem Sinne wünschen wir Euch/Ihnen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Cora, Frank und Rica